

Bekanntgabe	Vorlage-Nr:	005/0078/2018
	Erstelldatum:	öffentlich
	Aktenzeichen:	19.04.2018
Möbliering in der Altstadt - Schaffung weiterer Sitzbänke		
Referat für Stadtentwicklung und Bauen Verfasser: Blank, Thomas		
Beratungsfolge	02.05.2018	Bauausschuss

Sachstandsbericht:

Im Haushaltsjahr wurden 2017 wurden an insgesamt vier Stellen mobile Sitzbänke des Modells „Vienna“ aufgestellt. Da die Bänke relativ spät im Jahr aufgestellt wurden, sollen 2018 Erfahrungen mit den Bänken gesammelt werden, inwieweit sich dieses Bankmodell bewährt und wie es in der Bevölkerung angenommen wird.

Für 2018 sollen zwei Ziele verfolgt werden: Zum einen sollen weitere Bankstandorte in der Altstadt zusätzlich geschaffen werden, zum anderen sollen vorrangig Standorte, die mit dem Modell aus der Altstadtsanierung (vgl. Modell Multifunktionsplatz / Anlage 2) ausgestattet wurden, saniert und die Gestaltung an das Bankmodell, das auf dem Roßmarkt und am Marktplatzbrunnen aufgestellt ist, angepasst werden.

Anlage 1 zeigt insgesamt 35 sinnvolle neue Bankstandorte. Sechs Standorte (rot dargestellt) wären interessant, da sie entweder die vorhandenen Standorte in der Fußgängerzone ergänzen würden oder attraktiv in deren Umfeld wären, jedoch besteht hier keine Möglichkeit zur Realisierung aufgrund der vielfältigen anderen Ansprüche (Marktplatz, Schrankenplatz) oder aufgrund der räumlichen Enge (Bahnhofstraße, Malteserplatz mit Parken). Ein Standort hinter der Martinskirche konnte in der Vergangenheit bereits nicht umgesetzt werden (Anlieger).

Weitere 8 Bankstandorte könnten realisiert werden, jedoch stehen beengte Verhältnisse (hellgrün dargestellt) oder in einem Fall eine erforderliches Einverständnis eines Anliegers (orange) entgegen.

15 Standorte (Priorität 1) könnten nach erster Auswahl umgesetzt werden. Hier sind noch weitere Abstimmungen notwendig (Anlieferung, Feuerwehr, Denkmalschutz). Eingesetzt werden soll das in der Fußgängerzone aufgestellte Modell aus gebogener Edelstahlkonstruktion mit Holzauflage aus „Accoya“-Holz (heimische Hölzer, durch Essigsäure umstrukturiert, um die Langlebigkeit zu verbessern).

Als weiteres Ziel für 2018 soll der Umbau der in der Altstadtsanierung verwendeten Bänke ohne Lehne sein, die mittlerweile in die Jahre gekommen sind. Aufgrund der relativ breiten und tiefen Maßen (280 cm und 80 cm) hängen diese stark durch, das Holz ist nicht mehr ansehnlich und lädt nicht zum Sitzen ein. Die Bänke, die an den beiden Stadteingängen an der Bahnhofstraße und am Malteser stehen, könnten wie in Anlage 2 dargestellt mit einem Edelstahlrahmen auf die vorhandenen Muschelkalksockel aufgebaut und mit einer Belattung aus Pag-Holz (verpresstes und geklebtes Furnierholz) versehen werden.

Mit diesem Umbau wird für die Altstadt das Konzept, besondere Plätze mit diesem Banktyp auszustatten und als weiteres Modell die oben beschriebenen Bänke zu verwenden weiter umgesetzt.

Markus Kühne, Baureferent

Anlagen:

1. Lageplan Konzept Sitzbänke Amberg 2018
2. Sanierung Banktyp „Altstadt“